

Datum 11.02.2006

## Oldenburgische Volkszeitung

# Thema Migration

## Vorbereitung auf Multi-Kulti-Schule

**Vechta** – Wenn Lehramtsabsolventen künftig in die Schulen strömen, werden sie multi-kulturelle Ausgangsbedingungen vorfinden. „Schule hat sich durch den Fakt der Einwanderungsgesellschaft verändert“, sagt der Vechtaer Theologie-Professor und Friedensforscher Dr. Egon Spiegel. Darauf müssen sich Studierende, die den Lehrerberuf ergreifen möchten, vorbereiten. Gemeinsam mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) hatte Spiegel ein englischsprachiges Seminar zum Thema Migration für Vechtaer Studierende in Lüneburg angeboten.

Die Referentin Yulia Khouri von der University of California in Berkeley ist derzeit an der London School of Economics and Political Science tätig. Sie arbeitete in Flüchtlingscamps im Nahen Osten – einem der Dreh- und Angelpunkte von Migrationsbewegungen. Die Studierenden hätten die Zuwanderung trotz aller Pro-

bleme positiv gesehen, berichtet Spiegel. Migrant\*innen seien dynamische junge Menschen, die interessante kulturelle Aspekte mit nach Deutschland bringen, so die vorherrschende Meinung unter den Teilnehmern.

Angehende Lehrer müssten sich dennoch die veränderte Lebenswelt in den Schulen bewusst machen und darauf reagieren. „Wir sollten uns fragen, woher diese Kinder kommen, welche Geschichten hinter ihrem Schicksal stecken“, sagt Spiegel. Migration, das bedeute häufig Flucht und Asyl. Viele Zuwanderer würden Deutschland zudem nur als Zwischenstation betrachten – ebenfalls eine Situation, derer sich Schulen bewusst werden müssen.

Bei ausländischen Schülern spiele der ökonomische Faktor eine große Rolle. Um die Sprachkompetenz zu verbessern, müssten Eltern viel stärker in die Schularbeit einbezogen werden.